

Alles rund um die Erdbeere



**LEINEN LOS!
SCHIFFSREISE AUF
DER SONNENTERRASSE**

**GEHEIMNISVOLLES
LICHT IN DER
DÄMMERUNG**

VORWORT - HERR BARREUTHER



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige, sehr geehrte Besucher unseres Hauses,

im Sommer 2017 waren wir als Stiftungsvorstand für unsere Neuausrichtung auf der Suche nach Forschungsprojekten, die uns auf dem Weg in die Zukunft unterstützen könnten.

Durch unsere Gespräche mit Ministerien und der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg wurden wir auf das Projekt „CoCare“ aufmerksam. Hintergrund des Projekts ist die Zusammenarbeit in der Haus- und fachärztlichen Versorgung im Pflegebereich.

Ziel des Projekts CoCare (Coordinated Medical Care) ist es, durch eine besser koordinierte Zusammenarbeit langfristig eine erweiterte sowie optimierte medizinische Versorgung in vollstationären Pflegeheimen zu erreichen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Optimierung des Informationsflusses und der Kommunikation zwischen den Ärzten und dem Pflegefachpersonal.

Durch eine Erweiterung und Verbesserung der Versorgung vor Ort, sollen Krankenhauseinweisungen und Krankentransporte der Pflegeheimbewohner auf ein Minimum reduziert werden.

Durch die Bildung von Hausärzteteams sowie koordinierte und geplante Visiten, wurde die Qualität der Versorgung deutlich erhöht. So wurde sichergestellt, dass jeder Bewohner mindestens alle vier Wochen von seinem eigenen Hausarzt besucht wurde. In den verbleibenden drei Wochen konnte bei Bedarf ein hausärztlicher Teamkollege den Bewohner betreuen.

Durch dieses Verfahren konnte im Pflegebereich besser geplant werden, denn jeder ungeplante Eingriff bringt die Abläufe dort in Unruhe. Für alle Bewohner ist außerdem gewährleistet, dass der eigene Hausarzt Hauptansprechpartner des Patienten bleibt.

Durch die Benennung der jeweiligen verantwortlichen Pflegefachkräfte konnten die Visiten vorbereitet und von der verantwortlichen Pflegeperson begleitet werden. Ein kontinuierlicher und definierter Ansprechpartner verbessert die Pflegearbeit und deren Umsetzung.

Die Dokumentation erfolgt in einer gemeinsamen elektronischen Patientenakte. Zu jeder Zeit ist so die Aktualität des jeweiligen Medikationsplans gewährleistet.

INHALT



ERICH SCHUMM
Stiftung

VORSTAND

Seite 2

Vorwort
Stiftungsvorstand
Rolf Barreuther

STIFTUNG

Seite 5

Herzlich Willkommen

Seite 6

Unsere Geburtstagskinder

Seite 7

Wir haben Abschied
genommen

Seite 10

Rätsel

Seite 12

Geheimnisvolles Licht in
der Dämmerung



ERICH SCHUMM
Pflege

Seite 15

Wenn die Erdbeere keine
Beere ist, was ist sie
dann?

Seite 20

Ehemaligentreffen im
Tagestreff

Seite 21

Grillsaison am Vatertag
eröffnet

Seite 22

Mit Spass fit bleiben

Seite 23

Spannende Fortbildung
für Mitarbeitende in der
Pflege

Seite 26

Kochen wie einst zu
Hause

Seite 28

Das AOK Projekt „PiP“ -
Prävention in der Pflege

Seite 29

Leinen los! Schiffsreise
auf der Sonnenterrasse



ERICH SCHUMM
Service

Seite 32

Schumm Service GmbH
präsentiert sich auf der
Messe Murrhardt

Seite 34

Summer Lounge beim
Stadtfest

Seite 35

Catering Schumm Service



ESS

Projektentwicklungs
GmbH & Co. KG

NEUBAU

Seite 8

Erstens kommt es anders
und zweitens als man
denkt

HERZLICH WILLKOMMEN



Haus Emma

Bretschneider, Lilli
Dieterich, Richard
Geist, Rolf



Tagespflege

Wurst, Else

*In einem Haus,
in dem die Freude lebt,
zieht auch das Glück gerne ein.*

Cicero

UNSERE GEBURTSTAGSKINDER

August

Schwarz, Waltraud	05.08.1938
Estenfelder, Elisabeth	16.08.1931
Krohn, Charlotte	16.08.1936
Klenk, Emil	23.08.1935
Müller, Meta	24.08.1930
Lindheimer, Irene	30.08.1926

September

König, Volker	04.09.1953
Görlich, Hanna	07.09.1933
Wengert, Martin	08.09.1954
Pfleiderer, Gisela	09.09.1935
Sträb, Isolde	10.09.1935
Layer, Gertrud	21.09.1934
Merkle, Lili	25.09.1940

Oktober

Soldner, Rita	01.10.1933
Sinn, Rosa	02.10.1935
Röble, Gertrud	03.10.1923
Schwed, Anna Rosalie	05.10.1937
Baßfeld, Alfred	09.10.1932
Snaga, Sieglinde	13.10.1942
Haag, Ingrid	14.10.1935
Angermair, Sonja	15.10.1940
Vierkorn, Else	22.10.1937

♥-lichen
Glückwunsch !



WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN

Liessel, Maria	02.06.2022
Hillmann, Christian	30.06.2022
Ihle, Helmut	05.07.2022
Kander, Olaf	19.07.2022
Anhegger, Margarete	24.07.2022
Hahn, Anton	31.07.2022

Mondnacht

*„Es war, als hätt‘ der Himmel
die Erde still geküsst,
dass sie im Blütenschimmer
von ihm nun träumen müsst.*

*Die Luft ging durch die Felder,
die Ähren wogten sacht,
es rauschten leis‘ die Wälder,
so sternklar war die Nacht.*

*Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande
als flöge sie nach Haus.“*

Joseph von Eichendorff

ERSTENS KOMMT ES ANDERS UND ZWEITENS ALS MAN DENKT

Im letzten Hausmagazin waren wir noch gespannt, ob zum Erscheinungsdatum der Umzug bereits stattgefunden haben würde. Jetzt liegt das nächste Hausmagazin vor uns und der Umzug hat noch nicht stattgefunden. Trotz aller Zuversicht in die Fertigstellung wurden wir eines Besseren belehrt.

Statt im zweiten Quartal sind wir jetzt im dritten Quartal. Wir hätten es uns anders gewünscht, zumal alles gut zu klappen schien. Wir hatten kaum unter dem ansonsten weit verbreitetem Materialmangel zu leiden. Unser Generalunternehmer Weber hatte hier gut vorgesorgt.

So sieht der aktuelle Stand aus:

- Das Mobiliar ist bis auf wenige Einzelteile vollständig geliefert.
- Alle Gewerke sind im dritten Obergeschoss fertig, sodass aktuell der Maler mit den Schönheitsreparaturen und Nacharbeiten begonnen hat. Lediglich der Lieferant für die Leuchten in den Bewohnerzimmern hat uns im Stich gelassen. Hier wird es bis Ende September eine Übergangslösung geben. Solange müssen wir auf unterschiedliche Stimmungen über Farben verzichten.
- Vom dritten Obergeschoss arbeiten sich die Handwerker jetzt Stock für Stock nach unten.
- Die Aufzüge sind abgenommen und wir haben endlich die Stromzähler im Haus, das heißt, wir können das Haus mit Strom versorgen.
- Die Gestaltung der Außenanlagen schreitet gut voran.



Das ist noch zu tun:

- Fertigstellung der Elektromontage
- Aufbau der Netzwerkstrukturen, um ein reibungsloses Arbeiten zu gewährleisten
- Programmierung und Steuerung der gesamten Haustechnik
- Finalisierung und Nacharbeiten der Außenanlagen
- Beschriftung des Gebäudes
- Lieferung, Verteilung und Errichtung des restlichen Mobiliars
- Geschirr, Besteck, Gläser etc. auf die Küchen verteilen
- Großreinigung
- Betten beziehen



Und dann endlich – UMZUG!

Leider gibt es jetzt wieder nur Fotos aus dem Neubau. Wenn die nächste Hauszeitung erscheint, hat der Umzug hoffentlich stattgefunden. Wir freuen uns darauf, dann aus dem Live-Betrieb zu berichten.

DEM MENSCHEN GANZ NAH

???



WAS IST IM KOFFER?

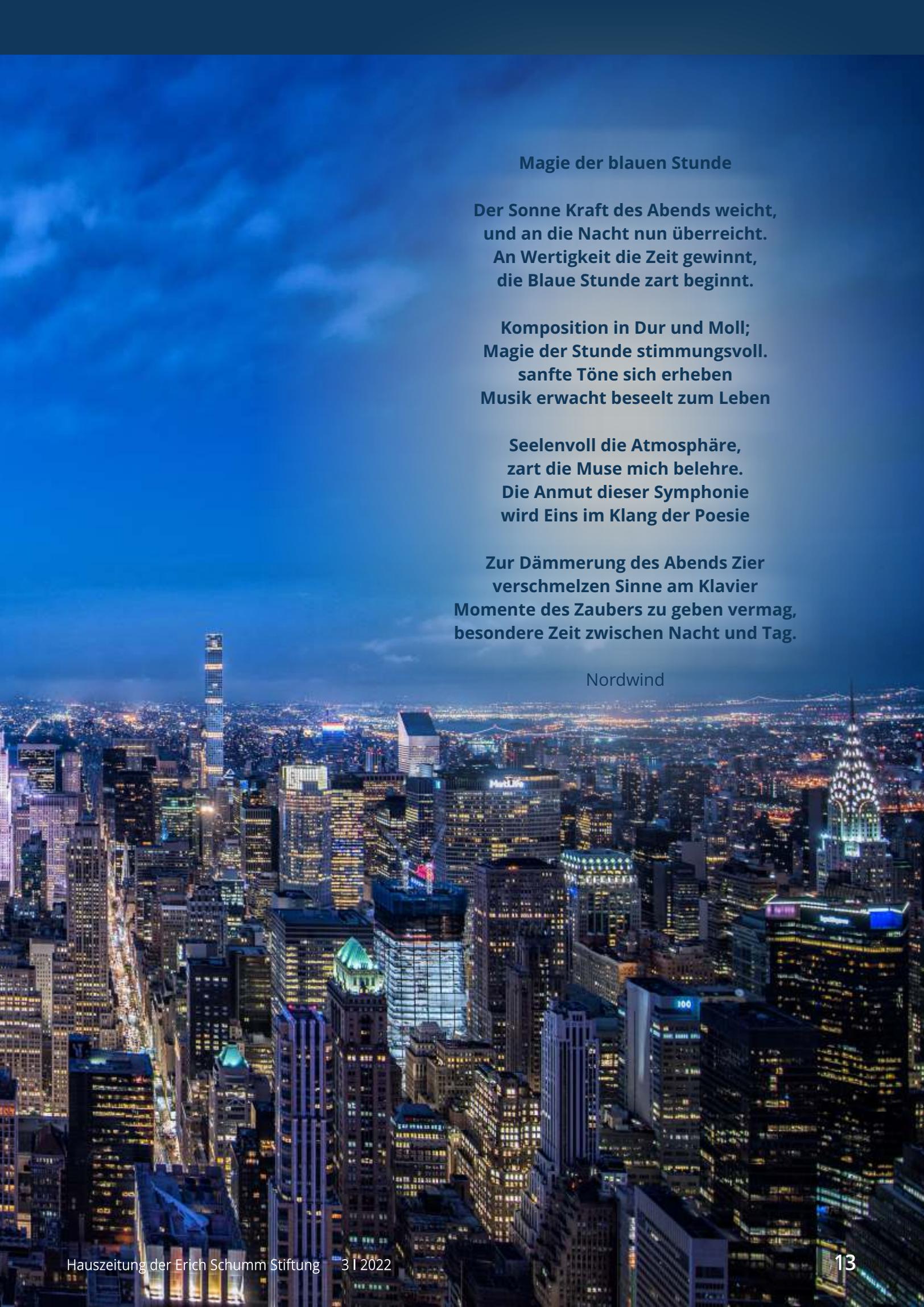
Versuchen Sie, folgende Wörter zu finden:

BADEHOSE BIKINI KAMERA BLUSE HEMD SEIFE

K	A	H	E	M	S	E	B
K	B	C	E	B	I	K	A
A	Z	L	T	M	W	P	D
M	P	D	U	F	D	G	E
E	B	A	D	S	E	I	H
R	Y	J	B	L	E	U	O
A	S	E	I	F	E	Q	S
V	B	I	K	I	N	I	E

Geheimnisvolles Licht in der Dämmerung





Magie der blauen Stunde

Der Sonne Kraft des Abends weicht,
und an die Nacht nun überreicht.
An Wertigkeit die Zeit gewinnt,
die Blaue Stunde zart beginnt.

Komposition in Dur und Moll;
Magie der Stunde stimmungsvoll.
sanfte Töne sich erheben
Musik erwacht beseelt zum Leben

Seelenvoll die Atmosphäre,
zart die Muse mich belehre.
Die Anmut dieser Symphonie
wird Eins im Klang der Poesie

Zur Dämmerung des Abends Zier
verschmelzen Sinne am Klavier
Momente des Zaubers zu geben vermag,
besondere Zeit zwischen Nacht und Tag.

Nordwind

GEHEIMNISVOLLES LICHT IN DER DÄMMERUNG

Wenn der Tag geht, das Licht sanft ist und die Nacht die Welt noch nicht in Samtschwarz hüllt, schlägt die Blaue Stunde. Der Begriff bezieht sich auf die Dämmerung, während der sich die Sonne so weit unterhalb des Horizonts befindet, dass das blaue Lichtspektrum am Himmel schon dominiert, aber die Dunkelheit noch nicht vollständig übernommen hat.

Der Moment, wenn sich der Ultraviolett-Anteil des Lichts erhöht und alles blau scheinen lässt, ist kurz und darum kostbar. Selten hält er hierzulande länger als eine gute halbe Stunde an. Gerade deshalb ist die Zwischenzeit, die Tag und Nacht trennt, ein besonderer Genuss. Sie taucht alles in ein unwirkliches, romantisches Licht, die Konturen verschwimmen, die Sinne schärfen sich.

Blau verkörpert Magie

Blau ist die Farbe des Himmels und des Meeres. Sie verkörpert Weite, Unendlichkeit und Frieden. Ein Glas Sekt zur Entspannung nach einem anstrengenden Tag läutet die Blaue Stunde ein. Und wem einmal alles zu viel wird, der macht blau.

Blau ist eine magische Farbe. Im Orient streicht man Türen und Fensterumrandungen blau, um böse Geister und lästige Mücken fern zu halten. Die blaue Farbe hält Insekten davon ab einzufliegen, weil sie die Frequenz des blauen Lichts nicht mögen. Als Farbe in den Häusern bringt Blau Kühle und Klarheit.

Im Garten sind echte blaue Blüten aber die Ausnahme. Bei den meisten Blaublüchern mischte die Natur einen Klacks Violett in die Blüte. Die zwischen Veilchenblau, Lavendel und Indigo changierenden Blumen entfalten gerade im Dämmerlicht ihre ganze Pracht.

Wer öfter „blau machen“ will, muss den Blaublüchern also einen Platz nahe der Terrasse oder in einem Topf auf dem Balkon reservieren. Blau hat eine beruhigende, meditative Wirkung und führt uns außerdem nach innen. Was liegt also näher, als die Blaue Stunde dort zu genießen, wo auch blaue Blumen blühen.



WENN DIE ERDBEERE KEINE BEERE IST, WAS IST SIE DANN?

Im Juni fand passend zur Jahreszeit im Tagestreff eine Erdbeerwoche statt. Eine ganze Woche lang beschäftigten sich die Gäste mit der schlank machenden, roten Vitaminbombe.

Die Erdbeeren (botanisch: *Fragaria*) sind botanisch gesehen keine Beeren, ebenso wenig wie Himbeeren und Brombeeren, sondern Sammelnussfrüchte. Das leckere rote Fruchtfleisch ist nur eine Scheinfrucht, während die eigentlichen Früchte der Erdbeere die kleinen gelben Körner an der Oberfläche sind. Diese Körnchen sind die eigentlichen Einzelfrüchte der Erdbeere (Nüsschen).

Erdbeeren gehören zur Familie der Rosengewächse (botanisch: *Rosaceae*). Einige Gattungen der Rosengewächse bilden Sammelnussfrüchte aus, neben den Erdbeeren sind dies zum Beispiel die Hagebutten.



Nahrungsmittel seit der Steinzeit

Ursprünglich kommt die Erdbeere aus den gemäßigten Zonen der Nordhalbkugel. In Europa verbreitete sich vor allem die Walderdbeere, die eher kleine Früchte entwickelt. Forscher gehen davon aus, dass die Erdbeere bereits in der Steinzeit als Nahrungsmittel von Menschen verzehrt wurde. Die Gartenerdbeere, wie wir sie heute aus dem Anbau kennen, hat allerdings wenig mit der ursprünglichen Form zu tun. Sie ist eine Kreuzung der Chili-Erdbeere und der amerikanischen Scharlach-Erdbeere. Die Kreuzung kam vor etwa 200 Jahren zu uns und wird seitdem als führende Sorte angebaut.

Schlank machende Vitaminbombe

100 Gramm Erdbeeren haben nur 37 kcal (155 kJ). Das ist noch weniger, als die meisten heimischen Obstsorten haben. Erdbeeren haben einen hohen Gehalt an Ballaststoffen, Vitaminen, Fruchtsäuren, Fruchtzuckern und Mineralien. Im Vergleich zu Kern- und Steinobstarten haben Beerenfrüchte wie die Erdbeere einen höheren Gehalt an Fruchtsäuren, Mineralstoffen und Vitamin C. Bei Kindern würde der Verzehr von acht Erdbeeren pro Tag 140 Prozent der empfohlenen Menge an Vitamin C liefern. Da Erdbeeren nicht nur gesund sind, sondern auch lecker schmecken, wurden während der Erdbeerwoche im Tagestreff insgesamt zehn Kilogramm „Breschdli“ (Erdbeeren) zu Marmelade, Bowle, Quark, Waffeln und Torten verarbeitet und anschließend natürlich auch genossen.





Erdbeerwitz

Winfried Kretschmann und seine Frau Doris fahren im Auto übers Land. Da sehen sie einen Bauern auf der Straße Pferdeäpfel zusammenkehren.

Winfried lässt halten und fragt den Bauern: Guadr Mo, wofür brauchet se die Pferdeäpfel?

**Antwortet der Bauer:
Dia kommat uff di Bräschdleng!**

**Sagt Winfried zu seiner Frau:
Siesch, es muss ned immer Sahne sei!!!**







EHEMALIGENTREFFEN IM TAGESTREFF

Am Ende der Erdbeerwoche fand als krönender Abschluss ein Ehemaligentreffen im Tagestreff statt. Frühere Gäste des Tagestreffs, jetzt Bewohner des Hauses Emma, waren zum Kaffeeklatsch eingeladen.

In dieser Runde fanden sich sogar drei ehemalige Klassenkameraden wieder. Bei Kaffee und Erdbeertorte hatten sich die Gäste viel zu erzählen und die gemeinsame Zeit verging wie im Flug.



Nachdem das Treffen so guten Anklang fand, wird es auf jeden Fall wiederholt werden.



GRILLSAISON AM VATERTAG ERÖFFNET

Sobald die ersten warmen Sonnenstrahlen durch die Wolken blitzen, steht Stefan Nägele mit seinem Grill in den Startlöchern. Von allen Bewohnern lang ersehnt, konnte es am Vatertag endlich los gehen:

Die Grillsaison wurde eröffnet. Weitere Grillabende folgten.

Rote Würste, „Naggede“ (Oberländer), Schweinehals und Schweinebauch gab es dieses Mal vom Holzkohlengrill.

Als Beilagen lockten der allseits bekannte gemischte Salat mit der leckeren Salatsoße von Stefan Nägele und der selbstgemachte Kartoffelsalat von Frau Sahner, Frau Schwed und der Präsenzkraft Birgit Schreier.

Dazu wurde alkoholfreies Bier, Wein und Sprudel ausgeschenkt. Es fehlte an nichts.

In geselliger Runde saß man bei guter Laune und angeregten Gesprächen bis in den Abend im gemütlichen Biergarten des Schumm Cafés.



MIT SPASS FIT BLEIBEN

Die Gruppe „Mit Spaß fit bleiben“ wird von Maria und Desiree geleitet. Sie findet jeden Dienstag um 10.00 Uhr im Speisesaal statt. Es wird alles angeboten, was fit hält.

Bewegung ist auch im Alter von großer Bedeutung. Der Seniorensport trägt zu einem gesunden körperlichen und geistigen Wohlbefinden bei. Bestimmte Übungen trainieren außerdem das Gleichgewicht und die Koordination.

Mit Musik macht das Ganze natürlich noch mehr Spaß.

Daher gehören auch Sitztänze zum Programm. Einer wurde gemeinsam unter dem Motto „Kreuzfahrt“ für das Sommerfest einstudiert.



In unserer Gruppe finden auch Themenwochen statt, zum Beispiel die Erdbeerwoche.

Gemeinsam mit den Bewohnern wurde Bowle aus frischen Erdbeeren hergestellt und zum Mittagessen ausgeteilt. Außerdem gab es einen Erdbeer-Sahnequark als Nachtisch beim Mittagessen.



SPANNENDE FORTBILDUNG FÜR MITARBEITENDE IN DER PFLEGE

In diesem Jahr fand in Verbindung mit unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement der erste Kinästhetik-Kurs in unserer Einrichtung statt. Zehn Mitarbeitende aus der Pflege bildeten sich an drei Tagen jeweils acht Stunden in Kinästhetik weiter. Dieser Kurs bringt nicht nur für die Mitarbeitenden, sondern auch für die Bewohnerinnen und Bewohner einen deutlichen Mehrwert im Alltag.

Der Kurs kam bei allen Teilnehmenden sehr gut an, denn sie konnten viel für die Praxis und das tägliche Arbeiten mitnehmen. Wir wollen diesen Kurs dauerhaft in unser Gesundheitsmanagement aufnehmen und einmal jährlich für die Mitarbeitenden im Hause anbieten.

Was bedeutet Kinästhetik in der Gesundheits- und Krankenpflege?

Kinästhetik setzt sich zusammen aus den Begriffen „kinetic“ (den Bewegungssinn betreffend) und „ästhetik“ (ästhetisch, durch den Sinn wahrgenommen). Im deutschsprachigen Raum steht das Wort Kinästhetik in der Pflege für die Lehre der bewussten Bewegung.

Die Kinästhetik findet seit Mitte der 1980er-Jahre unter anderem in der Gesundheits- und Krankenpflegeanwendung. Dort benötigen Patienten bei den Aktivitäten des täglichen Lebens Bewegungsunterstützung und die Pflegenden müssen darauf achten, sowohl die benötigte Unterstützung zu geben als auch ihre eigene körperliche Belastung in Grenzen zu halten. Die Art und Weise, wie Menschen ihre Alltagsbewegungen ausführen (Alltagsmotorik), hat längerfristige Auswirkungen auf ihre Gesundheitsentwicklung, insofern kommt Kinästhetik auch präventive Bedeutung zu. In vielen Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen gehört Kinästhetik zum Fortbildungsangebot für Pflegekräfte.

„Wenn Menschen wissen, wie sie immer wieder neue Bewegungsmöglichkeiten für die Durchführung der Alltags- sowie Arbeitsaktivitäten entdecken können, wird die Immobilisation in der Gesellschaft reduziert werden, da Gesundheit und Lebensqualität ansteigen werden. Pflegekräfte und Betreuer können befähigt werden, ein Katalysator in diesem Prozess zu werden.“ – Kinästhetik-Begründerin Lenny Maietta (2008).

Bewegungskompetenz für mehr Gesundheit

Deutschsprachige Lehrbücher der Gesundheits- und Krankenpflege widmen der Kinästhetik eigene Kapitel. Neben der Darstellung der Methode erläutern sie ihre Anwendung an Beispielen bei der Mobilisation von Kranken, etwa aus der Rückenlage zur Bettkante oder von dort in den Stuhl. Anstatt auf einmal unter hohem Einsatz von Körperkraft des Helfenden vom Liegen zum Sitzen zu kommen, könne ein Kranker beispielsweise über die Seitenlage zum Sitzen geführt werden oder auch auf dem Umweg über Bauchlage aufstehen. Die Ökonomie der Bewegung, des Ausnutzen von Ressourcen des Patienten, also dessen Aktivierung, der kommunikative Aspekt und das Vermeiden übermäßiger Belastung der Pflegenden werden hierbei belohnt.

„Thiemes Pflege“ bezeichnet die Kinästhetik als „komplementäres Pflegekonzept“ für einen „bewegungsorientierten Umgang mit Patienten“, das über „die Hilfe zum richtigen Handgriff“ hinausgeht. Auch der Nutzen für die Dekubitusprophylaxe wird unterstrichen:

Durch regelmäßige Bewegungen, Mikrobewegungen, scherkraftarme Transfers und die Förderung von Eigenbewegung der Patienten werde die notwendige Druckentlastung unterstützt.

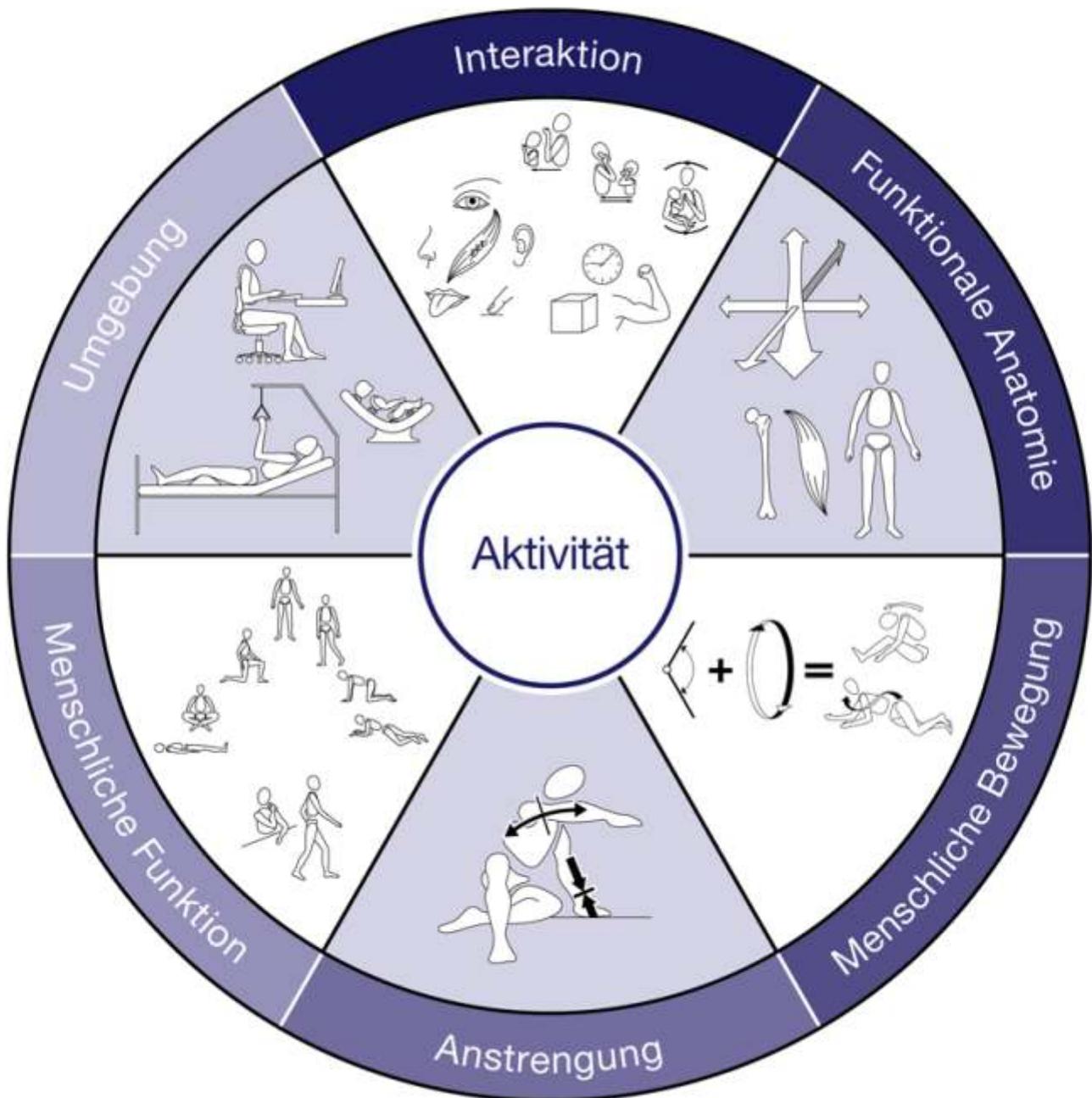
„Menschen pflegen“ zufolge ist Bewegungskompetenz eine pflegerische Kernkompetenz. Kinästhetik verbessere die praktischen Fähigkeiten der Pflegenden und damit die Qualität ihrer Arbeit. Gleichzeitig werde bei ihnen selbst die Gefahr berufsbedingter Verletzungen und Überlastungsschäden reduziert.

Auch „Pflege heute“ gibt an, durch die Anwendung von Kinästhetik könne Rückenbeschwerden und Bandscheibenproblemen der Pflegenden vorgebeugt werden. Jede menschliche Aktivität könne mit dem Konzept der Kinästhetik analysiert werden.

Grundlagen-Wissen zur Kinästhetik

Die Grundlagen, die den Pflegenden durch das Kinästhetik-Programm vermittelt werden, um das oben Genannte zu erreichen, sind folgende:

- Leben ist ein dauernder Veränderungs- und Anpassungsprozess. Alle Menschen regulieren diesen Prozess durch die eigene Bewegung in täglichen Aktivitäten. Die Art und Weise der Bewegung in diesen Aktivitäten beeinflusst alle Entwicklungsprozesse. Dieser Einfluss kann sowohl konstruktiv als auch destruktiv sein, kann sich also positiv oder negativ auf die Gesundheit des Menschen auswirken.
- Auch vitale, unbewusste Prozesse wie Atmung, Verdauung und Kreislauf sind an Bewegung gebunden und werden durch die Bewegung in täglichen Aktivitäten reguliert. Das bedeutet, dass die Effizienz der inneren Prozesse direkt auf die Qualität der Bewegungen im täglichen Leben zurückzuführen ist.
- Menschen entwickeln die eigenen Bewegungsfähigkeiten, indem sie der Bewegung von anderen Menschen folgen.
- Pflegebedürftige Menschen benötigen Unterstützung, um ihr Körpergewicht gegenüber der Schwerkraft kontrollieren zu können. Hilfestellung soll ihre aktive Bewegungsfähigkeit fördern und den Kranken nicht zum passiven Objekt einer Pflegemaßnahme machen.
- Die Hilfe der Pflegenden, vor allem die Art und Weise, wie sie die Bewegungen der Patienten unterstützen, kann den Lernprozess konstruktiv oder destruktiv beeinflussen.
- Das wichtigste Entwicklungsangebot für Patienten ist die kompetente Begleitung durch die Pflegenden. Je fähiger die betreuenden Personen sind, umso gezielter können sie die Gesundheits- und Lernprozesse der Patienten unterstützen.
- Die dafür nötige Bewegungskompetenz der Personen ist nicht angeboren. Sie muss wie anderes Fachwissen gelernt werden.



Für pflegende Angehörige gibt es eigene Kinästhetik-Programme mit Grund- und Aufbaukursen sowie individuellen Schulungen in der Häuslichkeit, die am Pflegebedarf des Angehörigen orientiert sind.

Die Kosten hierfür von den Krankenkassen im Rahmen der Bestimmungen des § 45 SGB XI übernommen werden. Bei konkretem Bedarf kann man sich dazu bei den Krankenkassen beraten lassen.

KOCHEN WIE EINST ZU HAUSE

„Was soll ich heute nur kochen, was magst du denn am liebsten essen?“

Wir kennen sie alle, diese Frage aller Fragen, die in fast jedem Haushalt täglich gestellt wird, so auch im Wohnbereich 3.

Schnell einigte man sich auf „Wurschdspatza“ und einen guten, selbstgemachten Kartoffelsalat.

Bei der Vorbereitung wurde viel gelacht und man erzählte, wie das Gericht früher von den Müttern und Großmüttern zubereitet wurde. Es gab einige neue, abgewandelte Rezeptideen.

Gertrud Layer, Angelika Braun und Hilde Härer schnitten die Zutaten klein.

Der Teig wurde kräftig geschlagen. Außerdem wurden Kartoffeln geschält und in Rädchen geschnitten.

Beim Betreten des Wohnbereiches konnte man schon den Zwiebelduft riechen.



Wurstspatzen in der Brühe

Ein Rezept zum Nachkochen für Jedermann (ca. 15 Portionen)

Zutaten:

1 Kilogramm Mehl

10 Eier

Wasser nach Gefühl

Salz

4 Bund Schnittlauch oder Petersilie

1kg gerauchte Schinkenwurst

4 kleine Zwiebeln

Fleischbrühe

Zubereitung:

Mehl, Salz und Eier in eine Schüssel geben und mit einem Rührlöffel kräftig schlagen. Nach und nach Wasser zugeben, der Teig darf nicht zu dünnflüssig sein.

Die Schinkenwurst in kleine Würfel schneiden, mit dem zerkleinerten Schnittlauch oder der Petersilie unter den Teig heben. Zum Schluss kommen die angedämpften Zwiebeln dazu.

Alternativ kann man die Zwiebeln auch roh verwenden. Die Masse gut durchrühren und bei Bedarf nachwürzen.

Mit einem Esslöffel werden dann Häufchen abgestochen und in siedendes Salzwasser oder Fleischbrühe gegeben. Vorsichtig umrühren und, sobald die Wurstspatzen an die Oberfläche steigen, mit einer Schaumkelle aus der Brühe heben und in eine Schüssel geben. Dies so lange wiederholen, bis der gesamte Teig aufgebraucht ist. In einem separaten Topf eine Fleischbrühe zubereiten und dann gemeinsam mit den Wurstspatzen anrichten.

Häufig werden die ersten ein oder zwei Spatzen mit der Brühe und die restlichen Spatzen mit selbstgemachtem Kartoffelsalat gegessen.

Viel Spaß beim Nachkochen und einen guten Appetit.



DAS AOK PROJEKT „PiP“ - PRÄVENTION IN DER PFLEGE



Das Projekt „PiP“, finanziert und unterstützt von der AOK, ist am 30.06.2022 nach 2,5-jähriger Laufzeit abgeschlossen worden.

Begonnen hat das Projekt am 01.01.2020. Die AOK hat der Schumm Pflege gGmbH eine PiP Expertin zur Seite gestellt. Die Schumm Pflege gGmbH hat ihrerseits eine Gesundheitsmanagerin ernannt, die vor Ort den Projektverlauf in Zusammenarbeit mit der PiP Expertin koordiniert hat.

Ziel des Projekts war es zum einen, die Mitarbeitergesundheit mit seinen gesundheitsförderlichen Strukturen zu betrachten, sowie das Wohlbefinden der Pflegebedürftigen zu steigern.

Anhand den Projektvorgaben wurde ein „Arbeitskreis PiP“ gegründet. Hierfür wurden aus den Bereichen Pflege, Betreuung, Betriebsrat, Heimbeirat und sozialer Dienst Mitarbeitende angesprochen, aktiv im Projekt mitzuwirken. Leider war dies auch der Zeitpunkt, zu dem Corona ein globales Thema wurde.

Deshalb fand der erste Arbeitskreis erst Ende Juni 2020 statt. Auf Anraten der PiP Expertin, wurde beschlossen, sich zuerst mit der Mitarbeitergesundheit zu befassen. Um herauszufinden, wo bei den Mitarbeitenden der Schuh drückt, hat der Arbeitskreis beschlossen, eine Mitarbeiterbefragung zu planen, umzusetzen und auszuwerten. Ein Gewinnspiel zu der Befragung sollte die Mitarbeitende motivieren, an der Umfrage teilzunehmen. Tatsächlich lag die Beteiligung bei knapp über 50 %. Dies ist nach Aussage der AOK PiP Expertin ein gutes Ergebnis.

Im weiteren Verlauf hat sich der Arbeitskreis dann u. a. mit den Themen Stress, Kommunikation und Rückenbeschwerden, die sich als Handlungsfelder aus der Analyse/ Befragung ergeben haben, beschäftigt.

Aus den verschiedenen Themenbereichen wurden im Arbeitskreis für die Mitarbeitenden Angebote und Maßnahmen abgeleitet.

Folgende Angebote wurden von der AOK den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt:

- Aeroscan, eine Gesundheitsapp speziell von Pflegenden für Pflegenden konzipiert
- Rückenschulungskurs, ein 10- stündiger Kurse 1x pro Woche für 1 h.
- Mesana Gesundheit Checkup, über einen Sensor wurden Vitalwerte mit persönlichen Daten erhoben und individuell ausgewertet.
- Externe Mitarbeiter Beratung, für Mitarbeitende und deren Angehörige
- Teamentwicklungstage für die drei Teams im Haus Margarete

Die Maßnahmen wurden von der AOK ganz oder anteilig finanziert.

Der Arbeitskreis PiP war im Projektverlauf immer darauf bedacht, die Maßnahmen an alle Mitarbeiter der Erich Schumm Stiftung zu kommunizieren.

Außerdem hat sich der Arbeitskreis PiP mit den Küchen- und Hauswirtschaftsleitungen zusammengesetzt, um Arbeitsabläufe zu optimieren und die Kommunikation zu verbessern.

Gegen Ende des Projektes hat sich der Arbeitskreis dem Thema Bewohner Gesundheit angenommen. Jetzt ist das Projekt zwar zu Ende, dennoch bleibt die AOK auch weiterhin unser Ansprechpartner in Sachen Gesundheit für Mitarbeitende und Bewohner. Es hat eine Sensibilisierung und Implementierung dieses Themenbereiches stattgefunden, die mit Unterstützung der AOK fester Bestandteil der Erich Schumm Stiftung sein wird.

Es ist geplant, auch in Zukunft die Gesundheit der Bewohner und Mitarbeiter, sowie die Zufriedenheit aller im Fokus zu behalten.

In einem fortlaufenden partizipativen Prozess der Wahrnehmung, Analyse und stetigen Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen wollen wir uns für unsere Bewohner und Mitarbeitende einsetzen

LEINEN LOS! SCHIFFSREISE AUF DER SONNENTERASSE

Am wohl heißesten Tag des Jahres haben wir zu einer außergewöhnlichen Schiffsreise geladen. Die Vorbereitungen hatten schon Wochen vor dem Auslaufen begonnen. Die Reisenden kamen aus den Häusern Lili, Elisabeth und Emma sowie dem Tagestreff.

Um 10.30 Uhr, nachdem alle Gäste an Bord waren und jeder seine Bordkarte erhalten hatte, ging es los. Manfred Kessler, Reiseveranstalter und Kapitän, schlüpfte in seiner musikalischen Reise um die Welt in zahlreiche Rollen. Dabei stellte er mit viel Witz unterschiedliche Personen dar, die man auf einem Kreuzfahrtschiff antreffen kann. Das Publikum bezog er zur Freude aller mit ein. Zahlreiche bekannte Lieder wurden gesungen, wobei Mitsingen, Klatschen und Schunkeln ausdrücklich erwünscht waren.



Es herrschte Urlaubsstimmung und der eine oder andere erinnerte sich sicherlich an eigene Reisen.



Junge, komm bald wieder ...



Nach der Showeinlage im Forum wurde die Schiffsreise auf der mit viele Liebe dekorierten Sonnenterasse fortgesetzt. Schilder wiesen den Weg zu den schönsten Urlaubszielen. Viele Gäste erzählten, wo sie schon überall im Urlaub gewesen waren.

Einige Seemannslieder, vor allem von Freddy Quinn, animierten an vielen Tischen zum Mitsingen. Die Lieder wurden von unserem Chor vorgetragen, der sich aus Mitgliedern der Häuser Elisabeth, Lili und Gästen aus dem Tagestreff zusammensetzte.



Gemeinsam hatte man die Lieder unter der Leitung von Suse Greiner-Pflaum extra für diese Schiffsreise einstudiert.





Ahoi - alle an Deck

Die Begrüßung auf dem Außendeck übernahm Anette Erb von der Betreuung. Ein einstudierter Bewegungstanz der Betreuung sorgte für viel Aufmerksamkeit.

Kühle Getränke brachten immer wieder Abkühlung, denn der Tag, an dem die Reise stattfand, war nicht nur schön, sondern auch sehr warm. Für das leibliche Wohl der Passagiere standen Grillwürste und verschiedene Salate bereit.

Nach dem Mittagsbüfett lud der Tagestreff zu einem Urlaubsquiz für alle ein.



Wer zuerst die richtige Antwort auf eine Frage wusste, erhielt einen selbstgemachten Gewinn, zum Beispiel ein Glas selbstgekochte Marmelade. Für Kaffee und Kuchen war es auf dem Außendeck viel zu heiß. Deshalb gab es zur Kaffeezeit für alle einen Eisbecher.



Ein weiterer Sitztanz mit einigen Bewohnern des Hauses Emma war das letzte Live-Spektakel der Reise.

Die Mitreisenden wurden von der „Mannschaft“ zurück in ihre Kajüten geleitet und überall war zu hören:

Es war eine tolle Reise.



SCHUMM SERVICE GMBH PRÄSENTIERT SICH AUF DER MESSE MURRHARDT

Am 7. und 8. Mai fand die Murrhardter Leistungsschau in der Fest- und Stadthalle sowie im Außenbereich statt. Die Schumm Service GmbH war gleich dreifach vertreten, als Veranstalter, mit dem Gastro-Team und dem Reinigungsservice.

Mitveranstalter 3. Murrhardter Gesundheitstage

Wir haben zusammen mit der „Vitalwelt-Apotheke“ die „3.Murrhardter Gesundheitstage“ in der Turnhalle der Walterichschule organisiert. Verschiedene Anbieter aus der Gesundheitsbranche hatten einen Stand in unserem sehr ansprechenden Gesundheitsgarten. An unserem eigenen Stand konnten die Besucher alkoholfreie gesunde Cocktails und Snacks probieren, während sie sich über unsere Leistungen informierten. Darüber hinaus wurden interessante Vorträge angeboten.

Dr. Med. Cordula Burghoff vom Diabetes Zentrum Flensburg hielt für die St. Walterich-Apotheke einen Vortrag zum Thema „Neues und Bewährtes aus der Diabetes-Therapie“. Stefan Wahl von der Vitalwelt-Apotheke informierte über „Prävention mit Nahrungsergänzung“. Roman Mayer, der zugleich „Juice Plus“ vertrat, sprach über „Vertikales Indoor-Gärtnern“. Stefan Nägele und Martina Gerke informierten über Hayoona-Produkte, bei Fatih Terzi konnte unter anderem die Fitnessschnecke getestet werden.

Eli Heugel, Ernährungsberaterin mit Schwerpunkt TCM (Traditionelle Chinesische Medizin), bot feine Kostproben aus ihrer basischen Küche an und hielt einen Vortrag zum Thema „Stress & Ernährung – Umgang mit unseren Emotionen“.

Tipp: Eli Heugel veranstaltet vom 6. bis 13. Oktober eine Basenwoche im Schumm Forum. Es hat noch Plätze frei.



Eli Heugel



Gesundheitsgarten



Hayoona

Professionelles Messe-Catering

Das zweite Standbein war das Gastro-Team. Stolz waren wir nach den zwei arbeitsreichen Tagen, dass wir das komplette Catering der Messe so gut gemeistert hatten. Schmackhaft, lecker und zügig kamen unsere Speisen aus der Küche.



Die Service-Mitarbeiter waren stets gut gelaunt und engagiert. Vom Schumm-Kebab und unseren Maultaschen-Burgern über frische Salate bis hin zu Rindsrouladen und einem herzhaften Gulasch durften sich die Gäste über eine große Vielfalt an Speisen freuen.

Ebenfalls auf der Messe vertreten waren unsere fleißigen Mitarbeitenden vom Reinigungsservice, die beide Tage für Sauberkeit im Messebereich sorgten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten – das war eine tolle Teamleistung!



SUMMER LOUNGE BEIM STADTFEST

Das Murrhardter Stadtfest durfte dieses Jahr endlich wieder stattfinden und natürlich war die Schumm Service GmbH mit von der Partie.

Als neuen Standort hatten wir das Murr-Ufer auserkoren.

Die Stadt unterstützte unsere Idee eines schön gestalteten Biergartens als Summer Lounge mit Liegestühlen und Sitzkissen an der Murr-Treppe. Atmosphärisch beleuchtet ließen sich unsere Cocktails und leckeren Speisen dort bei entspannter Stimmung wunderbar genießen.

Als Partner für unseren neuen Bereich konnten wir die „Hey Joe Brewery“ gewinnen, die neben ihrem lokal gebrauten Bier auch für die musikalische Note sorgte.

Das pinkfarbene Eismobil der Familie Pierri sorgte ganz in der Nähe für Abkühlung mit Schleckeis und Eiskaffee.



CATERING SCHUMM SERVICE

Immer und überall.

Egal ob Ladies Night bei Sport Hettich in Backnang ...



... oder in der Festhalle bei der Mitgliederversammlung der LEADER Förderung.



KONTAKTDATEN

Schumm Service GmbH
Fornsbacher Str. 32-36
71540 Murrhardt

Kümmerer Telefon 07192 / 9226-710
info@schumm-service.de
www.schumm-service.de

SCHUMM BRINGT'S.

MITTAGSTISCH IM SCHUMM CAFÉ TO GO

Täglich von 12 Uhr bis 14 Uhr
schwäbische und internationale Küche
genießen.

Zusätzlich gibt es jeden Mittwoch Aktions-
tage im Schumm Café.

Im Stadtgebiet Murrhardt liefern wir Ihnen
Ihr Mittagessen bei Bestellung bis 9.00 Uhr
am selben Tag nach Hause.

Die Lieferpauschale beträgt € 3,50.

Gerne vereinbaren wir Einzellieferungen
sowie Serienaufträge für Privathaushalte,
Firmen, Schulen und andere Einrichtungen
mit Ihnen.

PARTNER IM HAUS

Friseur

Sandras Hairtrends

Terminvereinbarung bitte direkt mit
Sandra Greiner unter:
Tel. 0175/3614088

Fußpflege

Roberto Bruno

Terminvereinbarung unter:
Tel. 07192/9226-710

Blumen und Deko

Clean & Beauty

Öffnungszeiten:
Freitag 15 Uhr bis 16.45 Uhr

Parfümerie

Lang

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.15 Uhr bis 16.45 Uhr
Samstag,
Sonn- und Feiertage 11 Uhr bis 17 Uhr

Essenmarken / Wasch- und Trocknermünzen
können von 11 Uhr bis 14 Uhr im Schumm
Café erworben werden.

GOTTESDIENST

Evangelischer und katholischer
Gottesdienst findet im Speisesaal statt.
Die Termine werden durch Aushänge im
Haus bekannt gegeben.

SPRECHSTUNDEN

Geschäfts- und Heimleitung:
Alexandra Zieffle

Pflegedienstleitung:
Margit Klunzinger

Termine nach vorheriger Absprache

SONSTIGES

Sonntagscafé jeden Sonntag ab 14 Uhr
in den Räumlichkeiten der Erich Schumm
Stiftung in Kooperation mit dem Kranken-
pflegeverein.

18.09.2022

Nico Lindheimer (Gesang) und
Amelie Hann (Flügel) wollen uns auf eine
musikalische Reise oder Wanderung zu
schönen Orten mitnehmen.

02.10.2022

Caféhausmusik mit Alain Franiatte

06.11.2022

Programm der Murrhardter Landfrauen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Erich Schumm Stiftung
Fornsbacher Str. 32-36
71540 Murrhardt

Tel. 07192 / 9226-0
Fax 07192 / 9226-712
info@schumm-stiftung.de
www.schumm-stiftung.de